

## Vier Prozent Dividende pro Anteil

05.12.2014



Wilhelm Lülfs (v.l.), Klaus-Dieter Masselink, Heiner Meyer und Joost Meyerholz vor dem Bürogebäude des neu erworbenen Pflanzenschutzmittellagers an der Industriestraße in Scheeßel. © Goldstein

Unterstedt - Von Heinz Goldstein. Vorweihnachtliche Bescherung bei Heidesand: Die Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 brachte den 916 Mitgliedern der Raiffeisen-Warengenossenschaft mit Sitz in Scheeßel eine Dividende von vier Prozent auf ihre Geschäftsanteile ein. Das gaben Aufsichtsratsvorsitzender Joost Meyerholz und Geschäftsführer Klaus-Dieter Masselink während der 122. ordentlichen Generalversammlung im Unterstedter Waldhof bekannt.

Aufsichtsrat und Vorstand legten eine Bilanzsumme von nahezu 48 Millionen Euro vor und präsentierten das Rohergebnis aus Umsatzerlösen und betrieblichen Erträgen in Höhe von rund 16 Millionen Euro. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung steht unterm Strich ein Jahresüberschuss in Höhe von 771272 Euro auf dem Papier. „Ein gutes Ergebnis“, konstatierte Masselink. Anhand von Zahlenmaterial warf er in seinem Geschäftsbericht einen Blick auf das abgelaufene Jahr und informierte über Investitionen, die die Heidesand aktuell auf den Weg gebracht hat. Daraus ergab sich dann ein komplettes Gesamtbild der Genossenschaft.

Bei der Analyse der Weltwirtschaft rückte Masselink das Thema Milch in den Fokus. Seinen Worten nach führe der Wegfall der Milchquote im April kommenden Jahres zu Verwerfungen und berge bei den Erzeugern Gefahren. Der Markt würde die Preisentwicklung regeln, die bisher durch die festgelegten Quoten stabil gehalten worden sei. Den Strukturwandel auf den landwirtschaftlichen Betrieben erneut beschleunigt habe die Tierhaltungsverordnung der EU von 2011. Sauen haltende Betriebe hätten nach aktuellen Statistiken kurzfristig ihre Tätigkeit eingestellt.

Mit Blick auf den eigenen Markt stellte der Scheeßeler fest, dass die Genossenschaft mit 186 Millionen Euro einen preisbedingt geringeren Umsatz gemacht habe. „Dennoch konnte unser Landhandelsgeschäft in allen Marktbereichen weiter ausgebaut werden“, fasste Masselink die Ergebnisse aus dem Getreide, Futtermittel-, Düngemittel- und Pflanzenschutzmittelgeschäft zusammen.

Das Mengenaufkommen sei aus Sicht der Geschäftsführung gut. Der Umsatz der vier Raiffeisenmärkte im Landkreis sei um knapp sechs Prozent gestiegen.

Weiterhin im Abwärtstrend befinde sich der Pflanzkartoffelanbau. „Eine Ausweitung von Maisflächen wird aufgrund von gesetzlichen Vorgaben nicht mehr stattfinden“, meinte der Geschäftsführer. Trotzdem sei es im Bereich Kartoffeln und Zwiebeln zu einer Steigerung von rund 15 Prozent im Wert gekommen.

Im Bereich der Energie wehe nach Auskunft Masselinks „ein starker Wind auf allen Ebenen“. Dennoch konnte bei den sechs Heidesand-Tankstellen mehr umgesetzt werden. Ein milder Winter ließ das Heizölgeschäft jedoch um rund 25 Prozent zurückgehen.

In der Viehabteilung der Genossenschaft war das Rohergebnis positiv. Das Gesamtumfeld in der Vieh- und Fleischvermarktung habe den Vorstand veranlasst, eine Umgliederung des Vieh-Geschäftes in eine neue Gesellschaft vorzunehmen. Heidesand habe mit der Vermarktungsgesellschaft für Zucht- und Nutztvieh aus Neumünster die Viehvermarktung Norden Verden (ZNVG) gegründet. „An diesem Unternehmen sind beide Firmen je zu 50 Prozent beteiligt“, erklärte Masselink. Die ZNVG beteilige sich wiederum am Düringer Fleischkontor. So werde die gesamte Produktionskette von der Aufzucht bis zur Ladentheke begleitet.

Von „ordentlich“ sprach die Geschäftsleitung im Hinblick auf die eigene Entwicklung. Durch die vorgenommenen und noch geplanten Investitionen, hieß es, werde die Position der Genossenschaft weiter gefestigt. Ein gutes Geschäft erhoffe man sich vom Erwerb eines 4000 Quadratmeter großen Pflanzenschutzlagers eines Mitbewerbers an der Industriestraße in Scheeßel. Dieses erfülle alle gesetzlichen Vorschriften des Umwelt- und Brandschutzes. Zukünftig solle es als zentrales Auslieferungslager für Pflanzenschutzmittel sowie als Zwischenlager für den Landhandel genutzt werden.